



Fig. 386. Getäfeltes Zimmer von 1606 (S. 297)

ursprünglich nicht dazugehörige — etwa 90 cm hohe Figuren gerüsteter Krieger, der eine mit gezogenem Schwert (Fig. 384), der andere das Zepter in der Rechten. Hinter ihnen ist der Wandpfeiler nischenförmig vertieft und mit einer Muschel abgeschlossen; darüber Cherubsköpfchen als Konsole des Abschlußgebälkes. Seitlich ist den Pfeilern ausgezacktes knorpeliges Volutenwerk angesetzt. Das Abschlußgebälk ist dreiteilig, über den Cherubsköpfchen, rechteckig vorspringend, mit Ranken- und Blattfries und liegenden Konsolen und Rosetten unter der stark ausladenden Abschlußplatte. In dem Mittelteil wird das Gebälk durch die Lünette (über der Türöffnung) zerschnitten. Diese in grüner Blattrahmung mit stilisiertem Blattwerk im Feld um ein angesetztes, von einem Cherubsköpfchen bekröntes Künburgwappen. Mitte des XVII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

Fig. 384.

XXIV. Emigrationsstube. Holzgetäfelte Stube mit zwei Wandschränken und einfacher Holzkassettendecke; zwei Türen mit seitlichen Pilastern, die einen Flachgiebel mit Monogramm im Giebfeld und der Aufschrift: *Georg Pichler* beziehungsweise *Barbara Pichlerin* im Gebälk stützen. XVII. Jh. (Fig. 350).

XXV. Wolf-Dietrich-Zimmer. Moderne Wandverkleidung mit einer von zwei jonischen Säulen auf hohen Postamenten flankierter Tür mit modernem Gebälk.

Holzdecke, durch gebogene, seichtprofilierte Balken in ein System von verschiedenen geformten Feldern geteilt, deren Rand mit Eierstab besetzt ist. In den Feldern sind auf dunkleren Grund hellere Holzschnitzereien appliziert, die groteskenartige Ranken mit eingefügten mythologischen und phantastischen Mensch- und Tiergestalten bilden. Mitte des XVI. Jhs. (Fig. 385).

Fig. 385.

XXVII. Getäfeltes Zimmer aus dem Jahre 1606. Rechteckiges Zimmer mit einem ausspringenden Erker in einer Ecke. Holzvertäfelung mit drei eingelassenen Wandschränken und zwei von verschieden geformten Pilastern eingefaßten, reich eingelegeten Türen und mit umlaufender Sitzbank; Holzbalkendecke mit vertieften, verschieden geformten Feldern, die von profilierter Leiste eingefäßt sind; darunter zahnschnittbesetzte Karniese, die von Konsolen mit geschnitzten Engelsköpfchen überschnitten wird. Die ähnlich gestaltete Decke des Erkers, an deren Konsolen die Gestalten der Evangelisten geschnitzt sind, enthält ein kreisrundes Mittelfeld mit der Inschrift: *Drink und is, Got nit vergis*. Die Intarsia der Wandschrank- und Zimmertüren ist teils braun, teils bunt und zum Teil aus Architekturornament, zum Teil aus Pflanzenmotiven gebildet (Fig. 386).

Fig. 386.

Eingelassenes Zinnlavabo, kugelförmig, mit Drachenkopf als Pipe, in zinnverkleideter Rundbogennische.